



Ehrenkreisfußballwart Heinz Schmidt (links) und Kreisfußballwart Diether Achenbach (rechts) freuen sich mit den Kreispokalsiegern des FV Breidenbach.

Foto: Jens Schmidt

Digitaler Spielerpass auch in den Kreisligen

BIEDENKOPF/WEIDENHAUSEN (jpk). Zügig über die Bühne gegangen sind die Rundenbesprechungen der Fußball-Kreisligen Biedenkopf, trotzdem konnten die Vereinsvertreter jede Menge Informationen aus Biedenkopf (B-Liga) und Weidenhausen (A-Liga) mit nach Hause nehmen.

Der neue Kreisfußballwart Diether Achenbach war von der Idee, die Tagungen per Videokonferenz abzuhalten abgekommen. „Es ist ganz schön, wenn man sich mal wieder in die Augen blicken kann. Und das Vereinsheim ist groß genug“, begrüßte er die B-Liga-Funktionäre in der guten Stube des VfL Biedenkopf. „Die steigenden Infektionszahlen sind eine dramatische Sache“, mahnte er zur strikten Einhaltung des Hygienekonzepts, „dann können wir zuversichtlich, dass wir am 5./6. September in die Runde gehen“.

Der neue Stellvertretende Kreisfußballwart Dietmar Becker hatte die Spieltermine mit den Vereinen im Vorhinein so dezidiert abgestimmt, dass die Spielpläne bis Jahresende schnell festgeklopft waren. In beiden Klassen kommt man dabei ohne Wochenspieltage aus. Die A-Liga (16 Mannschaften) soll letztmals in diesem Jahr am 12. Dezember spielen, die B-Liga (13) am 29. November. Zwischen den Spielen der Reserve und der 1. Mannschaft ist am Spieltag nun ein Zeitpuffer von 45 Minuten für Hygienemaßnahmen berücksichtigt. Es gibt keine Relegation, nur die Meister steigen auf. In der A-Liga gibt es mindestens einen, höchstens zwei Absteiger. Die Eintrittspreise bleiben bei 2,50 bzw. drei Euro, ob auch Frauen zahlen müssen (wie in Michelbach), ist Sache der Vereine. Und für die Gastmannschaft – darauf einigten sich die Funktionäre – gibt es vom gastgebenden Verein eine Kiste Getränke frei. Und in den Hinterländer Ligen bleibt es dabei: Die Heimmannschaft richtet sich in ihrer Trikotfarbe nach dem vom Gast mitgebrachten Leibchen aus, auch wenn die Statuten gegenteiliges besagen.

Bestimmendes Thema war die Einführung des Digitalen Spielerpasses schon in dieser Saison. „Wir haben festgestellt, dass wir neben Dillenburg und Büdingen der einzige Kreis sind, der an dem Projekt nicht teilnimmt. Da lag die Frage nahe: Warum machen wir das nicht auch?“, erklärte Achenbach die Entscheidung. Für die Legitimation der Spieler gibt es vorerst noch drei Varianten: durch die Vorlage der Passmappe; durch einen vom Gegner abgesegneten Ausdruck der Spielberechtigungsliste und über einen Online-Zugang, für den aber nicht der Schiedsrichter sondern der Verein zu sorgen hat. Für Letzteres ist allerdings Voraussetzung, dass ein Porträtfoto des Kickers im DFB-Net hochgeladen ist.

DER 1. SPIELTAG

Kreisliga A Biedenkopf

Samstag, 5. September – 13.30 Uhr: FV Weidenhausen – FV Breidenbach II.

Sonntag, 6. September – 15 Uhr: SSV Bottenhorn – SV Hartenrod, SG Hörden/Lixfeld – SG Versbachtal (in Oberhörden), SSV Endbach/Günterod – VfL Weidenhausen (in Günterod), FV Wallau – TuSpo Breidenstein, SG Dautphetal – SG Holzhausen/Hörmershausen (in Dautphe) – FC Türk Göck/Breidenbach – FC Angelburg, FSV Buchenau – SV Eckelshausen.

Kreisliga B Biedenkopf

Samstag, 5. September – 15 Uhr: FSV Sterzhäuser – SG Friedensdorf/Allendorf.

Sonntag, 6. September – 12.30 Uhr: SpVgg Frohnhausen II – SG Wommelschhausen/Dernbach II. – **15 Uhr:** FC Kombach – VfL Biedenkopf II, VfB Lohra – Gladenbacher SC II, SG Lahnfels II – TSV Michelbach II (in Sarnau), SG Morns-Erdhausen – SSV Allna-/Ohetal (in Mornshausen/S).

Spielfrei: SG Silberg/ Eisenhausen II.

Eine halbe Stunde pure Spannung

FV Breidenbach holt sich mit 7:1-Endspielsieg gegen den SSV Bottenhorn zum 33. Mal den Fußball-Kreispokal / A-Ligist verpasst Führung

Von Rainer Maaß

BREIDENBACH. Der gastgebende Verbandsligist FV Breidenbach gewinnt durch einen 7:1 (3:0)-Sieg über A-Liga-Vertreter SSV Bottenhorn den „Licher“ Kreispokal des Fußballkreises Biedenkopf. Nach der 35. Finalteilnahme der „09-er“ rechte ihr Kapitän Nikola Novakov als 33. Spielführer des heimischen Fußball-Branchenführers den „Pott“ in die Höhe.

Neben Novakov stand zum ersten Mal der neue Kreisfußballwart Diether Achenbach (Wiesebach), der das glänzende Stück Metall mit pandemiebedingt gefordertem Sicherheitsabstand überreichte. Und auch Ehrenkreisfußballwart Heinz Schmidt (Buchenau), Achenbachs Vorgänger, nahm an der Siegerehrung teil. Kein Wunder, war das Finale doch noch der Schlusspunkt „seiner“ Pokalsaison 2019/20, während Achenbach bereits die neue Cuprunde einläuten durfte.

Tatjana Becker leitet als erste Frau ein Kreispokalfinale

Was hier noch als Kuriosum zu betrachten ist, stellte sich mit der Tatsache, dass in der fehlerfreien, 22 Jahre jungen Tatjana Becker vom FSV Gönnern erstmals eine Frau in der 65-jährigen Hinterländer Pokalgeschichte ein Endspiel leitete, als völlig verdient heraus. „Die Partie war eine halbe Stunde lang richtig spannend, weil Bottenhorn bis dahin völlig gleichwertig war. Breidenbach hat auch in

der Höhe verdient gewonnen, aber der SSV hat mir Spaß gemacht“, analysierte Diether Achenbach die insgesamt 91 Minuten.

„Ich bin davon ausgegangen, dass die Bottenhorner mit Libero spielen, aber das taten sie nicht“, zeigte sich Felix Baum, gemeinsam mit Julian Kapitza Spielertrainer der „Blauen“.

„Breidenbach hat auch in der Höhe verdient gewonnen, aber der SSV Bottenhorn hat mir Spaß gemacht.“

Kreisfußballwart Diether Achenbach

überrascht. Baum blieb zunächst leicht angeschlagen auf der Bank. Er sah von dort, wie schwer sich seine Mannschaft mit den eine halbe Stunde lang hervorragend organisierten Bottenhornern tat. Ruhig, sachlich und mit präzisen Kommandos forderte der Torjäger seine Schützlinge auf, mehr Bewegung zu zeigen. Bis auf zwei, drei Halbchancen und eine klare Feldüberlegenheit kam aber wenig vom FV 09. Erst als Julian Kapitza und Johannes Burk aus der zentralen Defensive die Gäste-Viererkette mit langen Diagonalbällen ins Laufen bekamen, wurde es zwingender.

Bis dahin hätte der A-Ligist führen müssen. In Minute 19 hob Maximilian Graf-Henn das Spielgerät über den in dieser Szene indisponierten FV-

Schlussmann Tobias Ochs aus rund 30 Metern in Richtung Tor. Die gemäß Hygieneordnung zugelassenen 246 Anhänger hielten den Atem an, doch der Ball setzte kurz auf und flog an die Querlatte. Und in Minute 24 ließ Zeyd Ali Tasiran, blank vor Ochs auftauchend, seine hundertprozentige Gelegenheit liegen. Diese Szenen belegten gleichzeitig zwei Merkmale der Bottenhorner Matchführung. Erstens versuchten die Gäste, sich wirklich nicht zu verstecken, und zweitens war ihr extrem lauffähiges und hellwaches Auftreten als Team sehr kraftintensiv. Nikola Novakovs Foulelfmeter (33.), Sebastian Wankes Treffer aus spitzem Winkel (38.) und Lucas Ortmüllers Abstauber (42.) bedeuteten schließlich die 3:0-Pausenführung des Rekordpokalsiegers. Eine Führung, die deutlich zu hoch ausfiel.

Nach dem Seitenwechsel ließ Bottenhorn kräftemäßig immer mehr nach. „Aber trotz der Gegentore konnte man auch zu diesem Zeitpunkt erkennen, wie sich meine Jungs gewehrt haben. Mit einem Quäntchen mehr Glück im Abschluss hätten wir das Ding länger spannend halten können und doch bin ich sehr stolz auf jeden meiner Leute“, strahlte der neue SSV-Trainer Julian Weber. Felix Baum, der nach 55 Minuten ins Geschehen eingriff, nickte anerkennend. „Die haben das Klasse gemacht. Die Räume enger zu machen hat bei uns erst nach der Pause besser geklappt“, fand der 30-Jährige, der



Zweikampf zwischen Breidenbachs Nino Crispino (links) und dem Bottenhorner Timm Lukas Enners. Foto: Jens Schmidt

nach wenigen Wochen Amtszeit bereits seinen ersten Titel als Coach errungen hat.

Bottenhorn, das bis dahin vor allem durch Abwehrchef Jan Zimmermann sowie den nimmermüden Routinier Steffen Scheld überzeugte, gestattete den nunmehr im Dauerpressing agierenden Hausherrn ein Plus an Räumen. Jetzt war auch die Spielfreude da, die Felix Baum und Julian Kapitza im Vorfeld eingefordert hatten. Bis zum Schluss vermochten sich beim Favoriten vor allem der 18-jährige Neuzugang Aaron Künkel auf dem linken Flügel und Sebastian Wanke in vorderster Front in den Blickpunkt zu spielen. Nikola Novakov, erneut per

Foulelfmeter (52.), Felix Baum (60.), Aaron Künkel (60.) und Sebastian Wanke (83.) erhöhte auf 7:0. Bottenhorns Keeper Benjamin Freiwald verhinderte

„Trotz der Gegentore konnte man erkennen, wie sich meine Jungs gewehrt haben.“

Julian Weber, Trainer SSV Bottenhorn

mit tollen Paraden einen noch deutlicheren Sieg des Favoriten. Den verdienten Ehrentreffer ließen sich die „Heide-Akteure“ freilich nicht nehmen. Luca Vo-

gel, den der FV Breidenbach vor Monatsfrist gerne verpflichtet hätte, traf kurz vor dem Abpfiff zum 1:7 aus Gästesicht.

Auffällig war, wie die Bottenhorner Anhänger ihre Mannschaft während der 90 Minuten und auch nach dem Abpfiff feierten. Und schön anzusehen, weil beiderseits sehr sportlich, war der Umstand, dass Breidenbacher und Bottenhorner den Gegner bei der Siegerehrung mit kräftigem Applaus bedachten. Nach dem 65. Hinterländer Pokalfinale, das eine gute halbe Stunde richtig spannend war und in dem der Gast trotz der 1:7-Packung seine Sache mehr als ordentlich machte.

Im Stenogramm

FV Breidenbach – SSV Bottenhorn 7:1 (3:0)

Breidenbach: Ochs – Beumer, Weber, Kapitza, Crispino – Kamm, Burk (74. Cakar) – Künkel, Novakov (68. Michel) – Ortmüller (55. Baum), Wanke

Bottenhorn: Freiwald – Peter (81. Enners), Lucas Staus (65. Acker), Jan Zimmermann, Hille – Vogel, Scheld, Fries (69. Schultheis), Jonas Zimmermann, Tasiran – Graf-Henn-

Schiedsrichterin: Tatjana Becker (FSV Gönnern). – **Zuschauer:** 246. – **Tore:** 1:0 Novakov (33., Foulelfmeter), 2:0 Wanke (38.), 3:0 Ortmüller (42.), 4:0 Novakov (52., Foulelfmeter), 5:0 Baum (60.), 6:0 Künkel (65.), 7:0 Wanke (83.), 7:1 Vogel (88.).

– **Gelbe Karten:** Kapitza, Novakov (Breidenbach) – Acker, Jonas Zimmermann (Bottenhorn).



Endspielprotagonisten: Die wackern A-Liga-Kicker des SSV Bottenhorn und Schiedsrichterin Tatjana Becker, die erste mit ihren Assistenten Julian Simon und Fabian Laukel.

Fotos: Jens Schmidt